

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 17).

No. 17.

Danzig, den 28. April

1883.

Gerichtliche Verkäufe von Grundstücken

Notwendige Verkäufe.

1915 Das den Jacob und Marianna geb. Karulwsta-Warmbier'schen Eheleuten gehörige, in Karschenken belegene, im Grundbuche von Karschenken Band II. Blatt 52 verzeichnete Rätthnergrundstück soll am **7. Juni 1883**, Vormittags 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle Zimmer No. 15, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags, falls Widerspruch nicht erfolgt, an demselben Tage, Vormittags 12 Uhr, in demselben Terminszimmer verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 40 ar; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: $\frac{15}{100}$ Thaler.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 3a. während der Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Fr. Stargardt, den 30 März 1883.

Königl. Amtsgericht 3a.

1916 Das dem Besitzer Ludwig Willer zu Adl. Schönfließ gehörige, in Adl. Schönfließ belegene, im Grundbuche von Adl. Schönfließ Band I. Blatt 2 verzeichnete Grundstück, soll am **7. Juni 1883**, Vormittags 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 9. Juni 1883, Mittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 19,09,90 ha; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 42,76 Thlr. = 128,28 Mk.; der Nutzungswert, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, beträgt: 183 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der dritten Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Verent, den 31. März 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

1917 Das der Wittwe Justine Plaga geb. Friedrich und dem Musiker Gustav Adolf Plaga gehörige, in Danzig, Altstädtischen Graben No. 50 belegene, im Grundbuche Hinterflischmarkt Blatt 30 verzeichnete Grundstück soll am **30. Mai 1883**, Vormittags 11½ Uhr, im Zimmer No. 6 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 1. Juni 1883, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der Flächen des Grundstücks: 1 ar 3 qm; der jährliche Nutzungswert, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 900 Mark

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 20. März 1883

Königl. Amtsgericht 11.

1918 Das dem Hotelbesitzer Adolph Korb gehörige in Danzig Holzmarkt No. 12, 13, 14, Silberhütte No. 6, Töpfergasse No. 19 und 20 belegene, im Grundbuche von Danzig, Holzmarkt Blatt 11 verzeichnete Hotel-Grundstück soll am **29. Mai 1883**, Vormittags 11½ Uhr, im Zimmer No. 6, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 31. Mai 1883, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der Flächen des Grundstücks: 8 a 97 qm; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 14896 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 31. Januar 1883.

Rönlgl. Amtsgericht 11.

1919 Das dem Franz Soitowski zu Boor gehörige, in Boor belegene, im Grundbuche von Boor Bd. 1 Blatt Littr. A. verzeichnete Grundstück soll am **26. Juni 1883**, Vormittags 11 Uhr, im Hause des Franz Soitowski zu Boor, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 27. Juni 1883, Mittags 12 Uhr, im hiesigen Amtsgerichtsgebäude, Zimmer No. 20, verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 28 ha 51 a 60 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 43³¹/₁₀₀ Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 90 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 5 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Earthaus, den 17. April 1883.

Rönlgl. Amtsgericht.

Edictal-Citationen.

1920 Die Schlosserfrau Auguste Droese geb. Reimann zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Werner zu Elbing, klagt gegen den Schlosser Julius Droese, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldig n Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **3. Juli 1883**, Vormittags 9 Uhr, mit der

Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. April 1883.

Baefer.

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1921 I. Es werden die unbekanntten Inhaber nachstehender Hypothekenturkunden.

1. des Dokuments über 74 Thlr. Erbgelber, eingetragen für die Geschwister Emilie Bertha, Johann August und Anna Regine Marie Falowski im Grundbuche von Elbing XV. No. 24 Abtheilung 3 No 5, bestehend aus Ausfertigungen des Erbvergleichs vom 29. November 1841 und des Erbelegitimationsattestes vom 8. Februar 1842 sowie aus dem Hypothekenscheine und der Ingrossationsnote vom 25. März 1842, auf Antrag der Stadtgemeinde Elbing, vertreten durch ihren Magistrat;

2. des Dokuments über die für Franz Gande im Grundbuche von Hafelau No. 22 Abtheilung 3 No. 1 eingetragenen 100 Thlr. Kaufgelber bestehend aus einer Ausfertigung des Kaufvertrages vom 17. Dezember 1828 sowie dem Hypothekenscheine und der Ingrossationsnote vom 5. Februar 1830, auf Antrag des Einfassen Andreas Stangneth zu Hafelau, vertreten durch den Rechtsanwalt Horn zu Elbing;

3. des Dokuments über die für die Geschwister Johanne Marie und Johanne Elisabeth Brunert zu Elbing, unter Vorbehalt des lebenslänglichen Zinsgenusses für den Rentier Peter Wichmann daselbst im Grundbuche von Elbing XI. No. 38 Abtheilung 3 No. 5 eingetragenen 200 Thlr. Darlehn, bestehend aus einer Ausfertigung der Schulurkunde vom 26. August 1850, den Hypothekenscheinen vom 30. August 1850 und 6. October 1852, Ausfertigung der Cessions- und Quittungsverhandlung vom 2. October 1852, dem Hypothekenscheinauszug vom 27. Februar 1869 sowie den Eintragungsvermerken vom 30. August 1850, 6. October 1852, 3. März 1869 und 26. April 1873, auf Antrag der unberechtigten Johanna Maria Brunert zu Braunsberg, der unberechtigten Johanna Elisabeth Brunert zu Danzig und des Eigenthümers, Lehrers a. D. Gottfried Winkler zu Elbing vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp daselbst;

aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine am **21. September 1883**, Vormittags 10 Uhr, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes ihre Rechte bei uns anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Rechte werden für kraftlos erklärt werden.

II. Auf Antrag der Frau Marie Josephine Neumann geb. Pechowiczka zu Elbing werden die Elbinger Creditgesellschaft A. Phillips oder deren Rechts-

nachfolger aufgefördert, ihre Ansprüche und Rechte auf die im Grundbuche des der Antragstellerin gehörigen Grundstücks Elbing I No. 419 Abthl. 3 No. 12 zufolge Verfügung vom 19. Juli 1866 eingetragenen Caution von 275 Thlr., über welche ein Dokument, bestehend aus einer Ausfertigung der Cautionsurkunde vom 9. Juli 1866, dem Hypothekenbuchsauszuge vom 19. Juli 1866 sowie den Eintragungssvermerken vom 7. August 1866 und 10. Juli 1872 gebildet ist, spätestens in dem zu I gedachten Aufgebotsstermine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post werden ausgeschlossen werden, und die Post im Grundbuche gelöscht werden wird.

- III. Endlich werden alle Diejenigen, welche an folgende Specialmassen Ansprüche geltend machen wollen, gebildet bei der Zwangsversteigerung des den Carl und Justine Martens'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks Fichtthorst No. 36 hinsichtlich folgender Posten im Grundbuche desselben
- a. 131 Thlr. 6 Sgr. mütterliche Erbgelber für die Geschwister Michael und Carl Schröter, eingetragen Abtheilung 3 No. 1 zufolge Verfügung vom 3. December 1831,
 - b. 90 Thlr. 20 Sgr. Kaufgeld für die Landzimmermeister Andreas und Esther geb. Hannemann-Schröter'schen Eheleute eingetragenen Abtheilung 3 No. 2 zufolge Verfügung vom 3. December 1831,
 - c. 72 Thlr. 14 Sgr. väterliches Erbtheil für die Geschwister Catharina Elisabeth, Anna Christine, Johana, Carl Jacob und Christine Henriette Ditzig eingetragen Abtheilung 3 No. 3 zufolge Verfügung vom 23. Juni 1838, worüber an demselben Tage ein Hypothekendokument gebildet ist,

auf Antrag des Massencurators Justiz-Rath Preuschhoff zu Elbing;

2. gebildet bei der Zwangsversteigerung des dem Heinrich Wlodau gehörigen Grundstücks Halendorf 18 in Betreff der Abtheilung 3 No. 1 zufolge Verfügung vom 20. November 1852 eingetragenen 59 Thlr 25 Sgr. 8 Pf, welche als Mutterertheil Reinhold Cohn seinen Kindern Catharina Elisabeth und Reinhold Cohn verschuldet,
- auf Antrag des Massencurators, Rechtsanwalts Telsdorff zu Elbing, aufgefordert, dieselben spätestens in dem zu I gedachten Aufgebotsstermin bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Specialmasse werden ausgeschlossen werden.

Elbing, den 10. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1922 Auf Antrag des Eigenthümers Erdmann Just zu Schöneberg, welcher den eigenthümlichen Besitz des noch auf den Namen des Johann Böhnte gemäß Verfügung vom 8. März 1786 im Grundbuche von Schöneberg Band II. Blatt 45 A. eingetragenen Grund-

stücks nachgewiesen hat, und dessen Besitztitel nunmehr auf seinen Namen berichtigt werden soll, werden hierdurch alle unerkannten Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche zur Vermittlung der Präklusion und Auserlegen etwaigen Stillschweigens spätestens im Termine, den **17. September, 1883**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden.

Tiegenhof, den 14. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1923 Der Arbeiter Eward Millowski zu Schöneberg hat den eigenthümlichen Besitz des auf den Namen der Jacob und Maria geb. Schönhof-Schmidt'schen Eheleute im Grundbuch von Schöneberg Band VII. Blatt 56 E. eingetragenen Grundstücks nachgewiesen.

Auf seinen Antrag werden alle unbekanntem Eigenthumsprätendenten dieses Grundstücks hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das Grundstück spätestens im Termine, den **17. September 1883**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Besitztitel für den Antragsteller berichtigt werden soll.

Tiegenhof, den 14. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1924 Der Sekonde-Lieutenant Herrmann Eugen Albert Wichert des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments No. 52, geboren am 19. Februar 1860 zu Danzig, evangelisch, hat sich am 14. November 1882 ohne Erlaubniß von seinem Truppenheile entfernt und es ist gegen ihn die kriegsgerichtliche Untersuchung wegen Fahnenflucht im Ungehorsams-Verfahren eröffnet worden.

Derselbe wird hiermit aufgefördert, sich innerhalb drei Monaten spätestens aber in dem auf **Donnerstag, den 2. August d. J.**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militär-Gerichtsflokal in der Gartenstraße (Hauptwache) anberaumten Termine zu stellen, widrigenfalls er nach Abschluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mk verurtheilt werden wird.

Frankfurt a. O., den 15. April 1883.

Königl. Gericht der 5. Division.

1925 Im Grundbuche des dem Fräulein Jda Renate Abtheim gehörigen Grundstücks Conradshammer Blatt 64 stehen in Abtheilung III No 1 a. aus dem Kaufvertrage vom 22. Mai 1862 und der Session vom 12. Dezember 1863:

600 Thaler Kaufgelderrest für den Musikdirektor Ludwig Traugott Gramin zu Danzig zufolge Verfügung vom 29. Januar 1866 umschrieben.

Diese Post ist mittelst notarieller Urkunde vom 14. März 1878 von einem Theile der legitimirten Erben des Gläubigers an den Besitzer Friedrich Treppenhauer zu Fürstenerer abgetreten, welcher über den Empfang der Post quittirt, jedoch sein alleiniges Ver-

fügungsrecht nicht nachweisen kann; das Dokument über die Post ist unzweifelhaft verloren gegangen.

Auf den Antrag des Fräulein Bra Renate Abshelm werden daher die der Person oder dem Aufenthalte nach unbekanntem Berechtigten der bezeichneten Post, namentlich die fünf Kinder der am 1. October 1865 verstorbenen Frau Henriette Luise Iffland geb. Granzin Namens

1. Traugott Heinrich Ferdinand,
2. Marie Luise Henriette,
3. Carl Franz Adolf,
4. Caroline Pauline Charlotte,
5. Carl August Ernst Geschwister Iffland
sowie der frühere Goldarbeiter Johannes Wilhelm
Christlieb Granzin,

hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine, den **27. Juli 1883**, Mittags 12 Uhr, Zimmer No. 6 anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen und die Post im Grundbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 9. April 1883.

Königl. Amtsgericht 11.

1926 Im Grundbuche von Gienitz Blatt 17 D. stehen in Abtheilung 3

- a. sub. No. 4. 300 Thlr.,
- b. sub. No. 8. 100 Thlr.

für die Geschwister

1. Rudolf Ulrich Theobald,
2. Theresie Amande Friederike,
3. Otto Ernst Hugo,
4. Olga Aurora Modesta,

Wichert subingrossirt.

Ueber beide Posten sind Hypothekendokumente gebildet, von denen das erstere aus der Ausfertigung der Schuld- und Verpfändungsurkunde vom 29. Mai 1847, dem Hypothekenschein und dem Eintragungsvermerk vom 16. Juni 1847 und dem Umschreibungsvermerke vom 26. April 1856 und 9. März 1858, das andere aus der Ausfertigung der notariellen Obligation vom 14. April 1856, der Eintragungsnotiz und dem Hypothekenbuchs-auszuge vom 26. April 1856 und dem Umschreibungsvermerk vom 7. März 1858 besteht.

Die Hypothekensforderungen selbst sind bezahlt, die darüber lautenden Hypothekenurkunden aber verloren gegangen. Auf Antrag des Eigenthümers des verpfändeten Grundstücks, Besitzers Adolf v. Damaros, werden die Dokumente zum Zwecke der Löschung aufgeboten.

Alle Diejenigen, welche auf diese Hypothekenurkunden Rechte zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche spätestens in dem auf den **18. September 1883**, Vorm. 11 Uhr, im Terminszimmer No. 15 vor dem Amtsrichter Tomaszke anstehenden Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Dokumente erfolgen wird.

Br. Starogard, den 17. April 1883.

Königliches Amtsgericht 3 a.

1927 Wider die Militärgefangenen des Festungsgefängnisses zu Thorn, Telephor Feluz, am 3. Januar 1859 in Gr. Pluschütz, Kreis Gr. Strehlitz, geboren, und Johann Joseph Semrau, am 23. August 1858 in Schönwarling, Kreis Danzig, geboren, ist wegen Fahnenflucht die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung im Ungehorsamsverfahren eingeleitet. Feluz und Semrau werden vorgeladen, sich spätestens in dem auf den **16. August 1883**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militärgerichteslocale anberaumten Termine zu stellen, widrigenfalls sie für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 300 Mark verurtheilt werden werden.

Thorn, den 21. April 1883.

Königliches Kommandantur-Gericht.

1928 Im Grundbuche des dem Postverwalter E. Rauenhomen zu Neutrug gehörigen Grundstücks Colonie Lipschin Blatt 33 stehen in Abtheilung 3 No. 9 aus dem Rezeffe vom 6. April und 11. und 24. Mai 1876 für die Marie Paker, verheiratete Hermann Romig 45 Mark Caution wegen der derselben zustehenden Belt-ausstattung eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Auf Antrag des Grundstückseigenthümers ergeht deshalb an die Hypothekengläubigerin beziehungsweise deren Rechtsnachfolger die Aufforderung, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine den **1. August 1883**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Bereit, den 30. März 1883

Königliches Amtsgericht 3.

1929 Folgende Personen:

1. der Arbeiter Josef Brunke, geboren am 10. Januar 1857, zuletzt wohnhaft in Zarnowitz,
 2. der Knecht August Albert Wiele, geboren am 8. April 1858, zuletzt wohnhaft in Kl. Schlätau,
 3. der Knecht Josef Brzoske, geboren am 10. Februar 1859, zuletzt wohnhaft in Blanszew,
 4. der Knecht Jacob Goyke, geboren am 5. Juni 1858, zuletzt wohnhaft in Klanin,
 5. der Knecht Johann Ferdinand Kirchenberg, geb. am 20. Juni 1858, zuletzt wohnhaft in Karwenhof,
 6. der Knecht Anton Sebastian Jetta, geboren am 19. September 1858, zuletzt wohnhaft in Puzig,
 7. der Knecht Johann Taube, geboren am 12. Mai 1859, zuletzt wohnhaft in Parschlau,
 8. der Arbeiter Anton Josef Janusch, geboren am 28. August 1859, zuletzt wohnhaft in Werblin,
 9. der Knecht Josef Franz Xaver Grubba, geboren am 29. April 1859, zuletzt wohnhaft in Gelbau,
- werden beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu

haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **5. Juli 1883**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Puzig Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 4. April 1883,

Pfeiffer,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1930 Folgende Personen:

1. der Arb. Friedr. Wilh. Schwefter, geb. am 16. März 1850, zuletzt wohnhaft in Pöbisch,
2. der Knecht Andreas Johann Preiff, geb. am 15. Januar 1849, zuletzt wohnhaft in Sellistrau,
3. der Knecht Josef Jacob Polstra, geb. am 24. April 1857, zuletzt wohnhaft in Werblin,
4. der Knecht Josef Kuchnowski, geb. 19. Juni 1846, zuletzt wohnhaft in Miruschin,
5. der Müllergeselle August Heinrich Vestin, geb. am 6. September 1848, zuletzt wohnhaft in Karwenbruch,
6. der Knecht Johann Drzeston, geb. am 2. August 1849, zuletzt wohnhaft in Klanin,
7. der Arbeiter Franz Brosowski, geb. am 4. Januar 1850, zuletzt wohnhaft in Dslanin,
8. der Knecht Franz Rudolf Grön, geb. am 10. October 1847, zuletzt wohnhaft in Gr. Starsin,
9. der Schneider Franz Zieffe, geb. am 19. April 1849, zuletzt wohnhaft in Bresin,
10. der Knecht Johann Josef Socha, geb. am 12. August 1849, zuletzt wohnhaft in Pöbisch,
11. der Arbeiter Johann Ernst Dialek, geb. am 12. Januar 1850, zuletzt wohnhaft in Polchau,
12. der Knecht Josef Kunath, geb. am 8. Januar 1850, zuletzt wohnhaft in Borwerk Dslanin,
13. der Knecht Johann Kunz, geb. am 28. Juni 1851, zuletzt wohnhaft in Redbischau,
14. der Bauer Josef Kozeroch, geb. am 12. April 1849, zuletzt wohnhaft in Schwarzau,
15. der Arbeiter August Felix Marschall, geb. am 19. Februar 1851, zuletzt wohnhaft in Kl. Starsin,
16. der Arbeiter Josef Julian Seltke, geb. am 20. März 1853, zuletzt wohnhaft in Miruschin,
17. der Arbeiter Anton Franz Kohnke, geb. am 11. Januar 1852, zuletzt wohnhaft in Klanin,
18. der Knecht Johann Pleste, geb. am 16. Juni 1854, zuletzt wohnhaft in Kl. Starsin,
19. der Knecht Franz Kolb, geb. am 13. April 1853, zuletzt wohnhaft in Ruzau,
20. der Müller August Knapinski, geb. am 26. September 1852, zuletzt wohnhaft in Klanin,
21. der Knecht Anton Bahr, geb. am 28. September 1854, zuletzt wohnhaft in Borwerk Dslanin,

22. der Knecht Johann Martin Dettlaff, geb. am 31. October 1853, zuletzt wohnhaft in Borwerk Dslanin,
23. der Bauersohn Johann Franz Kohnke, geb. am 10. April 1856, zuletzt wohnhaft in Werblin,
24. der Müller Otto Wilhelm Bredow, geb. am 5. Mai 1856, zuletzt wohnhaft in Hohensee,
25. der Schmied Felix Rehtke, geb. am 8. Juni 1855, zuletzt wohnhaft in Strellin,
26. der Arbeiter Anton Alexander Wisewski, geb. am 2. September 1855, zuletzt wohnhaft in Strellin,
27. der Schlessler Franz Richard Krest, geb. am 24. December 1858, zuletzt wohnhaft in Puzig,
28. der Schuhmacher Otto Julius Ptach, geb. am 24. April 1857, zuletzt wohnhaft in Leskau,
29. der Knecht Franz Pilot, geb. am 14. December 1857, zuletzt wohnhaft in Kl. Schlatau,
30. der Knecht Peter Johann Milosch, geb. am 2. Juli 1857, zuletzt wohnhaft in Kl. Starsin,
- 31 a. der Schmiegegesele Josef Valentin Drzedzon, geb. am 15. Februar 1856, zuletzt wohnhaft in Puzig,
- 31 b. der Müllergeselle Ludwig Jacob Klein, geb. am 25. Juli 1856, zuletzt wohnhaft in Schmollin,
32. der Fleischer Eduard Karl Julius Naake, geb. am 21. März 1857, zuletzt wohnhaft in Refau,
33. der Rättnersohn Josef Anton Dettlaff, geb. am 9. September 1859, zuletzt wohnhaft in Gnesbau,
34. der Knecht Franz Jacob Hewelt, geb. am 4. October 1858, zuletzt wohnhaft in Puzig,
35. der Seefahrer Michael Stephan, geb. am 29. September 1850, zuletzt wohnhaft in Gemeinde Dslanin,
36. der Knecht Josef Franz Socha, geb. am 18. September 1859, zuletzt wohnhaft in Dslanin Borwerk,

werden beschuldigt, zu No. 21 bis 34 und No. 36 als heurlaubter Reservist, zu No. 1 bis 20 und No. 35 als Wehrmann der Landwehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **5. Juli 1883**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Puzig Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 4. April 1883.

Pfeiffer,

Gerichtsschreiber des königlichen
Amtsgerichts.

1931 Der Hofbesitzer Andreas Pienische zu Kossakau, vertreten durch die Rechtsanwälte Grolp und Ferber in Neustadt Westpr. resp. Danzig, klagt gegen die Valentin

und Magdalena geborene Pienschle-Glosa'schen Eheleute, ihrem Aufenthalte nach unbekannt, wegen Genehmigung des über den Nachlaß der am 10. Dezember 1869 verstorbenen Elisabeth Pienschle geborene Ficht errichteten notariellen Erbvergleichs mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten, den über den Nachlaß der am 10. Dezember 1869 verstorbenen Elisabeth Pienschle am 15. Mai 1882 errichteten notariellen Erbvergleich in allen seinen Bestimmungen zu genehmigen und anzuerkennen, daß die verklagte Ehefrau wegen ihres Erbtheiles nach ihren Eltern den Andreas und Elisabeth Pienschle'schen Eheleuten abgefunden ist, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **10. Oktober 1883**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. April 1883.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1932 Die verehelichte Arbeiterin Emilie Lange geb. Koschnid in Dreisdorf, vertreten durch den Justizrath Lehde zu Pr. Stargardt, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Ferdinand Lange, unbekanntem Aufenthalte, wegen Trennung der Ehe mit dem Antrage, das Band der Ehe zwischen Parteien zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, auf den **13. Juli 1883**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. April 1883.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1933 Es werden beschuldigt:

I. folgende Reservisten und Wehrleute:

1. der Desonomiehandwerker Leo Ceitowski, zuletzt in Jarischau aufhaltend,
2. der Mann Emil Otto Wacholz, zuletzt in Gora aufhaltend,
3. der Füsilier Friedrich Rudolph Richter, zuletzt in Waldowken aufhaltend,
4. der Befreite Thomas Spid, zuletzt in Konarschin aufhaltend,

II. der Ersagereferent I. Klasse:

Julius Albert Schöwe, zuletzt in Schwarzhof wohnhaft,

ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, resp. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **10. Juli 1883**, Mittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargardt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden diese ben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargardt, den 14. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1934 Nachstehende beurlaubte Reservisten und Landwehrmänner:

1. Der Arbeiter August Welsch, geboren am 10. Januar 1855 in Gr. Rag, zuletzt aufhaltend Zoppot, Kr. Neustadt,
2. der Arbeiter Eduard Broeske, geboren am 12. Februar 1857 in Glettkau, Kr. Danzig, zuletzt aufhaltend Kenneberg, Kr. Neustadt,
3. der Arbeiter Johann Kunz, geboren am 19. April 1858 in Bislin, Kreis Neustadt, aufhaltend daselbst,
4. der Schlosser Julius Ellwarth, geboren am 27. September 1859 in Kenneberg, zuletzt aufhaltend Zoppot, Kr. Neustadt,
5. der Knecht Eduard Steffanowski, geboren am 4. Oktober 1855 in Dreilinden, Kr. Danzig, zuletzt aufhaltend Zoppot, Kr. Neustadt,
6. der Ziegler Heinrich Neumann, geboren am 4. Dezember 1854 in Zoppot, Kr. Neustadt, aufhaltend daselbst,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten und Landwehrmänner ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **9. Juli 1883**, Vormittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht in Zoppot zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkscommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot den 20. März 1883.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Zemle

- 1935**
1. Der Bauersohn Jacob Franz Kreda, geb. am 11. April 1858 in Schadow,
 2. der Stellmacher Hermann Ludwig Ferdinand Ortman, geb. am 1. Juni 1858 zu Grabow, aus Neu-Englershütte,
 3. der Knecht Friedrich Wilhelm Gunia aus Benzlau, geb. am 15. März 1856 in Marasen, Kreis Osterode,
 4. der Musketier Arbeiter Michael Petsche, aus Neu-Fiek, geb. am 13. September 1849 in Kotoschken, Kreis Pr. Stargardt,
 5. der Dragoner Schmidt Johann Hermann Klatt, aus Neu-Fiek, geb. am 13. Januar 1851 in Helenenhof, Kreis Carthaus,

6. der Gefreite Stellmacher Adam Kollwaki aus Jungfernberg, geb. am 27. Dezember 1853,
7. der Oberheizer Arbeiter Franz Schulkowski aus Neuguth, geb. am 22. Januar 1853 in Pastuba, Kr. Pr. Stargardt,

werden beschuldigt, zu No. 4, 5, 6, 7, als Wehrmänner resp. Reservisten der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu No. 1, 2, 3, als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts auf den **6. Juli 1883**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Westp. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Schöneck, den 23. März. 1883.

v. Tempste,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

- 1936** Nachdem gegen die nachbenannten Rekruten des 1. Bataillons (Neustadt) 8 pom. Lindw.-Regts. No. 61:
- August Carl Friedrich Zeit, am 23. August 1860 zu Redencorf, Kreis Neustadt i. Westpr. geboren, evangelisch, Arbeiter.
 - Theophil Zaborowski, am 31. October 1862 zu Pobjas, Kreis Carthaus, geboren, katholisch, Knecht,
 - Maximilian Otoniewski, am 22. April 1860 zu Dlpuch, Kreis Berent, geboren, katholisch, Arbeiter,
 - Johann Zwara, am 15. Januar 1862 zu Alt-Sylorzinerhütte, Kreis Carthaus, geboren, kathl., Arbeiter,
 - Joseph Johann Milewczik, am 27. Dezember 1860 zu Thalheim, Kreis Carthaus, geboren, katholisch, Arbeiter.

der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, werden dieselben hierdurch aufgefördert, spätestens in dem auf Montag, den **23. August 1883**, Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Hauptwache anberaumten Termine sich wieder einzufinden, widrigenfalls sie nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Gelobuß von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden würden.

Bromberg, den 16. April 1883.

Königliches Gericht der 4. Division.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

1837 Der Kaufmann Eduard Camnitzer zu Tuchel und das Fräulein Franziska Levh aus Schweg, verheiratet durch ihren Vater, den Kaufmann Victor Levh

zu Schweg haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 15. I. M. für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes mit ter Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und welches die Frau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle und sonst erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 27. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

1938 Der Schuhmacher Friedrich Deckert in Gr. Wandtken und die unverehelichte Auguste Köpke zu Kanitzken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrages vom 28. März d. J. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 28. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

1939 Der Müller Rudolph Preuß in Thorn, Bromberger Vorstadt, und die Wirthschafterin Mathilde Lubnau aus Bischofswerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 29. März 1883 ausgeschlossen.

Thorn, den 29. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

1940 Der Schuhmachermeister Friedrich Herzberg zu Mareese und die Wittwe des Schäfers Daniel Mooskopf Caroline geb. Hassle von hier, Liebenbaum haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrags vom 27. März d. J. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 27. März 1883.

Königl. Amtsgericht.

1941 Der Kaufmann Isaac Blum zu Dirschau und das Fräulein Friederike Lewinski aus Pr. Stargardt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und was dieselbe während der Dauer der Ehe durch Zuwendungen dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato Pr. Stargardt den 20. März 1883 ausgeschlossen.

Dirschau, den 30. März 1883.

Königl. Amtsgericht.

1942 Der Lehrer Anton Dombrowski aus Elbing und das Fräulein Marie Hinz, letztere im Beistande

und mit Genehmigung ihres Vaters, des Barbiers Carl August Hinz von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 30. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

1943 Der Stellmacher George Friedrich Köbbig und die unverehelichte Wilhelmine Henriette Wigol, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. April 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben als Ehefrau durch Schenkungen, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1944 Der Kaufmann Eduard Preuß und das Fräulein Leonore Zepke, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Heinrich Zepke, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 31. März 1883.

Königl. Amtsgericht.

1945 Der Kaufmann Arthur Hugo Richard Carl Reimer und das Fräulein Marie Louise Braun, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Abraham Braun, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut dem künftigen Ehemanne eingebrachte Vermögen sowie alles was sie erwirbt, oder aus Erbschaften, Vermächtnissen, Schenkungen, Glückszufällen oder sonst erhält, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1946 Der Handelsmann Wilhelm Scher und das Fräulein Selma Levi, beide von hier, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 11. April 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

1947 Der Kaufmann Johann August Adolph Muentz und das Fräulein Waleka Lisette Julianne Schwarz, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schmiedemeisters Carl Wilhelm Schwarz, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen, sowie die derselben etwa zufallenden Zuwendungen durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder andere Zuwendungen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 11. April 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

1948 Der Kaufmann Richard Ernst aus Danzig, und das Fräulein Martha Lisse, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bürgermeisters Ferdinand Lisse in Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Christburg den 13. März 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die gegenwärtige Braut in die Ehe einbringt und aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1949 Der Hauptsteuer- und Assistent Anton Berk hier und das Fräulein Sophie Bielecka hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrages vom 5. April dieses Jahres ausgeschlossen.

Marionwerder, den 5. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1950 Der Bureauvorsteher Leonhard Franz Niediger, hieselbst wohnhaft und das Fräulein Clara Brunauer aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berlin, den 17. März 1883 dergestalt ausgeschlossen, daß Nießbrauchs- und Verwaltungsrechte sowohl an dem eingebrachten Vermögen der Ehefrau, als an Allem, was ihr aus irgend welchem Grunde künftig zufallen möchte, derselben zustehen sollen.

Flatow, den 31. März 1883.

Königl. Amtsgericht.

1951 Der Maurermeister Gustav Falck aus Dornin und das Fräulein Hermine Wöfler aus Barkenfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Schlochau, den 24. März 1883, dergestalt ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Braut, das gegenwärtige und zukünftige, insonderheit Alles, was sie durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle noch erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 31. März 1883.

Königl. Amtsgericht.

1952 Der Gutbesitzer Gustav Hoffmann, z. Z. in Schneidemühl sich aufhaltend, und dessen Ehefrau Juliane Hoffmann geb. Zietlow haben ihren Wohnsitz von Olbersdorf bei Zittau (Königr. Sachsen) nach Marienhöh bei Krojanka verlegt und laut Verhandlung von heute die an ihrem früheren Wohnorte gesetzlich nicht bestandene eheliche Gütergemeinschaft für die Dauer ihrer Ehe dergestalt ausgeschlossen, daß dasjenige Vermögen, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, und welches die Summe von 90 000 Mk. erreicht, sowie in einer Mobilienausstattung besteht, die Natur des der Frau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Fladow, den 28. März 1883.

Königl. Amtsgericht.

1953 Der Delonom Hermann Daniel Störck aus Petershagen und das Fräulein Maria von Dühren von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 6. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und während der Ehe einzubringende Vermögen, sowie alles von ihr durch Schenkung, Erbschaft, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1954 Der Kaufmann Carl Wittschwager und das Fräulein Marie Hermine Braun von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das eingebrachte die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 6. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1955 Der Kaufmann Friedrich Carl Janzen aus Elbing und das vaterlose großjährige Fräulein Clara Gertrude Zilke aus Koenigsberg Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 9. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1956 Der Kaufmann Gustav Welfefeld und das Fräulein Cäcilie Goldstein, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 6. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau an Vermögensgegenständen in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke und Glücksfälle und sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. April 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

1957 Die Frau Wittwe Auguste Bauch, geb. Reinert zu Schwarzwasser, und der bisherige Landwirth, jetzige Kaufmann Theodor Ferdinand Trenkman aus Ossoweg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft laut Verhandlung vom 10. April 1883, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau vertragsmäßig vorbehalten bleibt.
Pr. Stargard, den 11. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1958 Die Wittwe Wilhelmine Roß geb. Zerull, aus Schönwalde, und der Müller Adam Werle aus Schönwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen der Frau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 10. April 1883.
Thorn, den 10. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1959 Der Kaufmann Max Piepmann und die verwitwete Frau Flora Arholz, geborene Schneider, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Marcus Schneider aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.
Elbing, den 10. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1960 Der Kaufmann Paul Dan von hier und dessen Ehefrau Emma geb. Schulz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienburg, den 22. Februar 1879 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der jetzigen Ehefrau und alles, was diesem Vermögen zuwächst, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1961 Der Gastwirth Rudolph Johann Radtke aus Gr. Trampfen und das Fräulein Emma Dorothea Fliege, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Sattlermeisters Carl Rudolph Fliege aus Kneipab, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte oder während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 16. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1962 Der Bureauvorsteher Carl Julius Ferdinand Grunow und das Fräulein Charlotte Florentine Jenny Karpenkiel, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Eigenthümers Adolph Leopold Karpenkiel, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe

eingebraachte und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 17. April 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

1963 Der Kaufmann Max Schlachter aus Gorall und das Fräulein Emilie Silberstein aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut, welches dieselbe in die Ehe bringt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, dasjenige aber, was ihr später durch Glücksfälle, Erbschaften oder Geschenke zufällt, gemeinschaftlich sein soll, laut Verhandlung vom 2. April 1883 abgeschlossen.

Strasburg Westpr., 17. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1964 Der Regierungs-Sekretariats-Assistent Friedrich Wilhelm Scharf hier und das Fräulein Bertha Minna Helene Zitz aus Wigodba haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. April 1883 abgeschlossen.

Marienwerder, den 12. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1965 Der Grüzereibesitzer Gerhard Wiens zu Neuteich und die verwitwete Frau Agathe Wiens geb. Wiens daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. April 1883 abgeschlossen.

Liegenhof, den 14. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1966 Der Zimmermeister Gustav Kaiser zu Schloß Caldowe und die unverehelichte Amanda Djalowski zu Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags vom 13. April 1883 abgeschlossen.

Marienburg, den 16. April 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

1967 Der Mühlenbesitzer Albert Johann Schwarz aus Schlaga-Mühle und das Fräulein Albertine Guenther aus Mareese bei Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung da dato Marienwerder vom 10. April cr. abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 14. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1968 Der Kaufmann Rudolph Kowalewski von hier und das Fräulein Ulwine Klein von hier, Letztere im Verstande und mit Genehmigung ihres Vormundes, des Rentiers August Kirsten aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das eingebrachte resp. während der Ehe zu erwerbende Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 12. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1969 Der Kaufmann Christoph Franz Bischoff zu Culm und die verwitwete Frau Malkwska, Antonie geborne Kubacka daher, haben mittelst Vertrages vom 13. i. M. vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das, was der weibliche Theil in die Ehe einbringen wird und während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle und sonst erwerben möchte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 14. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1970 Der Arbeiter August Beier aus Krummenfließ und die unverehelichte Bertha Kraak von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 6. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1971 Der Eigenfähner Johann Adrian und dessen Ehefrau Josephine geb. Sobotta in Parpahren haben:

1. zur gerichtlichen Verhandlung vom 4. Juni 1858 die Gütergemeinschaft unter einander ausgeschlossen;
2. zur gerichtlichen Verhandlung vom 26. April 1862 erklärt, daß sie, nachdem sie die am 4. Juni 1858 erfolgte Ausschließung der Güter-Gemeinschaft durch ein privates Schreiben an das Gericht widerrufen, der Meinung seien, sie lebten nach dem Rechte der Gütergemeinschaft;
3. zur gerichtlichen Verhandlung vom 13. April 1883 erklärt, daß sie stets in getrennten Gütern gelebt hätten, daß sie es so gehalten wissen wollten, als ob letzteres während der Dauer ihrer Ehe wirklich der Fall gewesen wäre, und daß sie fortan die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausschließen wollten.

Stuhm, den 17. April 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1972 Bei der diesjährigen Ausloosung unserer 4% Kreis-Anleihe Scheine sind folgende Stücke gezogen worden:

Bchsb. A. No. 2, 50 und 80

Bchsb. B. No. 100 und 128

Bchsb. C. No. 36 und 90

Bchsb. D. No. 2 und 6.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli l. J. ab gegen Einlieferung der Anleihe Scheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1883 fälligen Zins Scheine von der hiesigen Kreis-Kommunalkasse oder der Kur- und Neumärktischen Darlehnskasse in Berlin, dem Bankhause Baum und Stepmann in Danzig und dem Bank-

hanse S. A. Samter in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der Betrag von dem Capitale in Abzug gebracht werden.

Carthaus, den 18. Dezember 1882.

Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

1973 Ausloosung von Kreisobligationen betreffend.

Der Kreis-Ausschuß hat in der Sitzung vom 15. November cr.

1. von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 3. Dezember 1860 im Gesamtbetrage von 60,000 Thlr. ausgegebenen, inzwischen auf $4\frac{1}{2}$ % umgewandelten Pr. Holländer Kreis-Obligationen (I. Anleihe) die Obligationen Litt. B. No. 25, 26, 35, 36, über je 500 Thaler und Litt. C. 251—260 über je 100 Thlr.
2. von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 27. Mai 1867 im Gesamtbetrage von 25,000 Thlr. ausgegebenen, inzwischen auf $4\frac{1}{2}$ % umgewandelten Pr. Holländer Kreis-Obligationen — III Anleihe — die Obligationen Litt. B No. 25 und 26 über je 500 Thlr.
3. von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 24. Juli 1874 im Gesamtbetrage von 59,000 Thlr. ausgegebenen Pr. Holländer Kreis-Obligationen V Anleihe die Obligationen Litt. A No 2 über 1000 Thlr. und Litt. C. No 130, 172 und 173 über je 100 Thlr. ausgelooft

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert die letzteren der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse zum 1. Juli 1883 einzureichen und den Nominalwerth in Empfang zu nehmen.

Nach dem 1. Juli 1883 werden diese ausgelooften Obligationen nicht weiter verzinst.

Die bei der Einreichung fehlenden Coupons werden vom Capital in Abzug gebracht. Aus früherer Zeit sind noch folgende Obligationen einzulösen:

von den zum 1. Juli 1882 gekündigten:

I. Anleihe Litt. B. No. 5 über 500 Thlr.

V. „ „ B. No. 34 über 500 Thlr.

Die Einlösung der sämtlichen gekündigten Obligationen erfolgt auch bei der Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Darlehns-Kasse in Berlin und bei der Ostpreussischen landschaftlichen Darlehnsklasse in Königsberg.

Pr. Holland, den 30. November 1882.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Pr. Holland
Landrath

von Stockhausen.

1974 Auf der Station Schneidemühl ist eine Viehtränkungs-Anstalt hergerichtet, welche vom 15. Mai d. J. dem Verlehr übergeben werden wird.

Bei allen Vieh-Transporten, welche Schneidemühl passiren und fahrplanmäßig 24 Stunden Zeit und darüber erfordern, muß die Tränkung des Viehs daselbst erfolgen.

Die bei der Aufgabeexpedition zu erhebende Tränkungsgebühr beträgt 2 Mk. pro Wagen ohne Unterschied zwischen halben und ganzen Ladungen.

Kleinviehsendungen, welche nach obiger Bestimmung zu tränken sind, ist fortan zum Zwecke der Tränkung stets ein Begleiter mitzugeben, widrigenfalls dieselben zurückgelassen werden müssen.

Bromberg, den 20. April 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1975 Vom 15. April d. J. ab treten zwischen der diesseitigen Station Elbing und der Station Tilsit der Tilsit-Jasterburger Bahn directe Frachtsäße in Kraft, welche bei den betreffenden Stationen zu erfahren sind.

Bromberg, den 11. April 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1976 Zufolge Verfügung vom 14. April 1883 ist an demselben Tage in unser Prokuren-Register unter No. 92 eingetragen, daß die Frau Kaufmann Flora Piepmann geb. Schneider, verwittwet gewesene Arnholz zu Elbing, als Inhaberin der daselbst unter der Firma:

F. Piepmann

bestehenden Handelsniederlassung, Register No. 709, den Kaufmann Max Piepmann zu Elbing ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Elbing, den 14. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1977 In dem Adele Woltzschlaeger'schen Concurse wird zur Abnahme der Schlußrechnung zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 10. Mai 1883, Vormittags 10 Uhr, in unserm Terminszimmer No. 3 anberaumt, wozu alle Berechtigten hierdurch vorgeladen werden.

Das Schlußverzeichnis und die Schlußrechnung nebst den Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei Abthl. III. niedergelegt.

Dirschau, den 11. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

1978 In der Strafsache gegen Radomsky wird ersucht, um baldgefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts des Dachbedergesellen Johann Radomsky, welcher domicillios und am 7. August 1837 in Sommerau, Kreis Marienburg geboren ist.

Glogau den 19. April 1883.

Der Amtsanwalt.

1979 Für diejenigen Thiere und Gegenstände, welche auf den unten bezeichneten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den nachstehend aufgeführten Strecken eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller dagegen frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes bezw. des Duplicat-Transportscheines für die Hintour, sowie durch eine Bescheinigung der unten bezeichneten Comitees u. nachgewiesen wird, daß die Thiere oder Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Transportbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind legitimirt	Der Rücktransport muß erfolgen innerhalb
			für	auf den Strecken der		
1. Thierschau	Gumbinnen.	10. Mai cr.	Thiere, Maschinen u. Geräthe.	Königl. Eisenbahn-Direction Bromberg.	Hauptvorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Litauen u. Masuren zu Insterburg.	8 Tage
2. „	Bilkallen.	28. Mai cr.				
3. „	Kraupischken	29. Mai cr.				
4. „	Angerburg.	31. Mai cr.				
5. „	Loetzen.	1. Juni cr.				
6. „	Blaska.	2. Juni cr.				
7. Internationale Kunstausstellung.	München.	Juni bis Okt. cr.	Kunstwerke aller Länder.	sämmtl. preussischen u. bayerischen Staatsbahnen.	Ausstellungen-Comitee.	14 Tage

nach Schluß der einzelnen Ausstellungen.

Bromberg, den 17. April 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1980 In Modification unserer, für den Preussisch-Oberschlesischen Verband unter dem 30. v. Mts. betreffs des Verkehrs zwischen Posen M. P. E. und O. S. E. einerseits und den Berliner Bahnhöfen und Ringbahnstationen andererseits erlassenen Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß soweit für den Verkehr zwischen den bezeichneten Stationen durch Aufhebung der Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs 1 für Getreide pp. und des Ausnahme-Tarifs 5 für Holz, europäisches, des Spezial-Tarifs 2, oder durch Einstellung größerer Entfernungen zur Berechnung der Sätze für den generellen Verkehr Frachterhöhungen entstehen, diese erst vom 26. Mai cr. ab, die Ermäßigungen aber vom 1. April cr. ab eintreten. Ferner ist der auf Seite 3 des Nachtrags IX eingeführte Ausnahmesatz für Getreide zwischen Bestendorf-Alt-Boyen von 1,18 auf 1,81 Mark zu berichtigen, der letztere Satz tritt am 26. Mai cr. in Kraft. In den Transitätzen des Ausnahme-Tarifs (Nachtrag IX Seite 3/4) für Jägerndorf, Mittelwalde, Myslowitz, Oberberg und Ziegenhals sind die Zollab-

fertigungsgebühren (für Arbeitsleistung bei der Revision) bereits enthalten.

Bromberg, den 15 April 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction
als geschäftsführende Verwaltung.

1981 Für die Zeit vom 1. Mai bis incl 14. October d. J. werden an den Soan- und Festtagen Retourbillets 2. und 3. Klasse zum einfachen tarifmäßigen Fahrpreise mit eintägiger Gültigkeitsdauer für folgende Relationen ausgegeben werden:

1. von Berlin Friedrichstraße, Alexanderplatz und Schlesischer Bahnhof nach Lichtenberg, Raulsdorf, Hoppegarten, Neuenhagen, Friedersdorf, Rüdersdorf, Straußberg, Keffelde und Müncheberg;
2. von Raulsdorf, Hoppegarten, Neuenhagen, Friedersdorf, Rüdersdorf, Straußberg, Keffelde, Müncheberg, Golzow, Cüstrin und Cüstriner Vorstadt nach Berlin, Schlesischer Bahnhof, Alexanderplatz und Friedrichstraße;
3. von Cüstrin nach Tamsel und Sujow,

4. von Küstriner Vorstadt nach Tamsel;
5. von Landsberg nach Döllens, Rabung und Düringshof;
6. von Königsberg in Pr. nach Ludwigsort, Loewenhagen und Lindenau;
7. von Stolp nach Stolpmünde;
8. von Belgard und Cöslin nach Colberg;
9. von Schlawe nach Rügenwalde;
10. von Langfuhr nach Oliva, Zoppot;
11. von Danzig, hohe Thor nach Oliva, Zoppot und Neufahrwasser;
12. von Neustadt in Westpr., Zoppot und Oliva nach Danzig hohe Thor.

Für die Relationen von Berlin Friedrichstraße, Alexanderplatz, Schlesiener Bahnhof nach Lichtenberg und Müncheberg, von Landsberg nach Düringshof, von Belgard nach Colberg, von Schlawe nach Rügenwalde, von Stolp nach Stolpmünde, von Königsberg in Pr. nach Löwenhagen und Lindenau, von Danzig hohe Thor nach Zoppot, Oliva und Neufahrwasser, von Neustadt in Westpr., Zoppot und Oliva nach Danzig hohe Thor, von Langfuhr nach Oliva und Zoppot werden die in Rede stehenden Retourbillets außer an Sonn- und Festtagen auch an jedem Mittwoch ausgegeben werden.

Die Benutzung der Courtrzüge ist ausgeschlossen, indessen wird die Fahrt mit dem Courierzuge No 1 auf der Strecke Ludwigsort Königsberg gestattet.

Bromberg, den 16. April 1883.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Steckbriefe.

1882 Gegen die unberehel. Auguste Gröning aus Schöneberg bei Münsterberg, Kreis Marienburg, etwa 21 Jahre alt, von mittelmäßiger, kräftiger Statur, mit braunen vorne kurz geschnittenen Kopshaaren, auffallend großen Händen, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Elbing abzuliefern, auch zu den Acten J. I. 604/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1883 Gegen die unberehelichte Antonie Heinowski früher hieselbst, Scheibenergasse 1, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 17. November 1881 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. (X D. 1028/80.)

Danzig, den 18. März 1883.

Königliches Amtsgericht 12.

1884 Gegen den Arbeiter Gustav Fromm, zuletzt in Gr. Brunau aufhaltend, geboren am 15. October 1861 zu Marienburg, 1 m 58 cm groß, von gesetzter Statur,

mit schwarzem Haar und dickem rothem Gesicht, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Liegenhof abzuliefern J. I. 584/83.

Elbing, den 20. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1885 Gegen den Töpfergesellen Gustav Jonas aus Schönebeck, geboren in Marienburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Forst i. L. abzuliefern Altens. D. 127/82.

Beschreibung: Geboren den 22. September 1844, Größe 5 Fuß, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen schwarz, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: hat Pockenarben im Gesicht.

Forst, den 16. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1886 Gegen den unten beschriebenen Landwirth Casimir v. Chranowski, zuletzt Pfarrhufenpächter in Blandau, Kreis Culm gewesen, z. Z. ohne festen Wohnsitz, am 15. Januar 1858 zu Labischin, Kreis Schubin geboren, katholisch, Ersatz-Reservist II. Klasse, unverheirathet, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Arrestbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 336/82.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur schlank, Haare blond, Sprache deutsch und polnisch.

Culm, den 12. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

1887 Gegen den flüchtigen Arbeiter Friedrich Wilhelm David aus Bütow, welcher sich auch Rudolph Mesek nennt, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Stolp abzuliefern. J. 366/83.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Gestalt mittel, Größe 5 Fuß 2 1/2 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn bedeckt, schwacher Vollbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase spitz, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung spitze oben eingedrückte Plüschmütze, braunes Jaquet, graue Hosen, lange Kniehosen. Besondere Kennzeichen: Am linken Oberarm eine Stichnarbe, an der linken Wade zwei Narben, auf dem rechten Arm rothtätowirte Figur.

Stolp, den 16. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1988 Nachstehend genannte nicht zu ermittelnde Personen haben rechtskräftig verhängte Strafen zu verbüßen:

1. Fleischer Paul Zander, geboren 1858 in Magdeburg, 1879 in Danzig, 14 Tage Gefängniß.
2. Albert Zielinski, geboren den 29. April 1866, 1880 in Weichselmünde, 3 Tage Gefängniß.
3. Handelsmann Joseph Wollberg, geboren den 14. Dezember 1885, 1880 in Danzig, angeblich nach Rußland gezogen, 20 Mark event. 4 Tage Haft.
4. Unverehelichte Maria Louise Dorothea Pudlich, geboren im November 1852, 1880 in Danzig, angeblich nach Moskau gezogen, 1 Tag Gefängniß.
5. Rosalie Divoi, jetzt verehelichte Malottki, circa 24 Jahr alt, zuletzt in Schildliß, 3 Wochen Gefängniß.
6. Instmann Carl Maaß, circa 47 Jahr alt, zuletzt in Thaerhöhe bei Uhltau, 1 Tag Gefängniß.
7. Separirte Elisabeth Louise Schrade, geboren den 12. November 1843, 1880 in Danzig, angeblich nach Berlin verzogen, 10 Mark event. 2 Tage Gefängniß.
8. Amalie Wilhelmine Marzuch, geborene Raabe, circa 33 Jahr alt, zuletzt in Danzig, 5 Tage Gefängniß.
9. Schlosser Max Carl Wegner, geboren den 1. August 1860, 1881 in Dhra, 10 Tage Gefängniß.
10. Unverehelichte Rosalie Maria Schöps, geboren den 11. Mai 1858, zuletzt in Danzig, 3 Wochen Gefängniß.
11. Arbeiter Joseph Scholta, geboren 1849 in Puzig, zuletzt in Tapiau, 3 Tage Gefängniß.
12. Unverehelichte Julianne Stangorr, circa 17 Jahr alt, zuletzt in Kl. Hammer, 1 Tag Gefängniß.
13. Unverehelichte Meta Specht, geboren den 21. Dezember 1860, zuletzt in Danzig, 30 Mark event. 6 Tage Gefängniß.
14. Arbeiter Hermann Rehmann, geboren den 4. März 1847, 1881 in Dhra, 1 Monat Gefängniß.
15. Kellner Theodor Ferdinand Alexander Wentscher, geboren den 22. August 1851, zuletzt in Danzig, 15 Mark event. 3 Tage Gefängniß.
16. Arbeiter Carl Schwarzmann, geboren den 22. Januar 1847, 1880 in Christinenhof, 4 Tage Gefängniß.
17. Zimmermann Albert Joseph Schwarzkopf, circa 31 Jahr alt, zuletzt in Schildliß, 10 Mark event. 2 Tage Gefängniß.
18. Unverehelichte Rosalie Caroline Wilhelmine Mantowski, circa 24 Jahr alt, zuletzt in Danzig, 1 Woche Gefängniß.
19. Rudolph Wisniewski, geboren den 10. Dezember 1862, 1881 zur See, 2 Monate Gefängniß.
20. Unverehelichte Laura Zielinski, geboren den 12. October 1859, 1880 in Danzig, 14 Tage Gefängniß.
21. Unverehelichte Elisabeth Rhode, geboren den 24. Januar 1866, 1881 in Pasewark, 1 Tag Gefängniß.
22. Kellner Conrad Wilhelm Carl Stent, geboren den 31. Januar 1857, zuletzt in Breslau, 14 Tage Gefängniß und 1 Tag Haft.
23. Schiffszimmergesellenfrau Dorothea Bertha Dschewski, geb. Ringe, geboren den 19. Februar 1844, 1881 in Danzig, 3 Mt. eventl. 1 Tag Haft.
24. Schiffszimmermann Michael Bernhard Carl Zelljahn, geboren den 29. September 1853, 5 Tage Gefängniß.
25. Arbeiter Gustav Reimann, ca. 24 Jahre alt, 1881 in Ruffocohn, 14 Tage Gefängniß.
26. Kellner Max Wilhelm Schröder, geboren den 29. Dezember 1862, 1881 in Danzig, 10 Tage Gefängniß.
27. Schreiber Gustav Adolph Zander, geboren den 9. Dezember 1850, 1881 in Elbing, 3 Tage Gefängniß.
28. Arbeiter Rudolph Rezin, geboren den 15. Mai 1858, zuletzt in Braust, 14 Tage Gefängniß.
29. Schiffszimmermann Theodor Deloff, geboren 1839, 30 Mt. eventl. 6 Tage Gefängniß.
30. Bäcker Richard Alfred Kolkowski, ca. 25 Jahre alt, zuletzt in Schildliß, 10 Mt. eventl. 2 Tage Gefängniß.
31. Arbeiter Johann Komalsti, geboren den 21. August 1831, zuletzt in Brentau, 3 Wochen Gefängniß.
32. Schneider Richard Segler, geboren den 15. Januar 1853, zuletzt in Danzig, 4 Tage Gefängniß.
33. Knecht Franz Raitsche, geboren 1858, zuletzt in Kobitzau, 3 Tage Haft und 1 Woche Gefängniß.
34. Arbeiterfrau Mathilde Saffran, ca. 39 Jahre alt, zuletzt in Ziganenberg, 6 Tage Gefängniß.
35. Orgelspieler Antonio Zanoni, geboren den 18. Juli 1846, zuletzt in Danzig, 2 Monate Gefängniß.
36. Schiffscapitain Friedrich Leopold Wudtke, geboren den 27. November 1835, 1881 in Danzig, 30 Mt. event. 6 Tage Gefängniß.
37. Ernst Emil Preuß, geboren den 31. October 1865, Sohn der Wittne Wrang, 5 Tage Gefängniß.
38. Arbeiter August Mielle, geboren den 9. Mai 1816, zuletzt in Danzig, 1 Woche Gefängniß.
39. Seefahrer Franz Julius Markowski, geboren den 4. April 1862, zuletzt in Schildliß, 5 Tage Gefängniß.
40. Restaurateur Julius Blinski, geboren den 25. November 1853, 3 Wochen Gefängniß.
41. Schornsteinfeger Johann Schulz, geboren den 7. Mai 1862, zuletzt in Danzig, 4 Wochen Gefängniß.
42. Schornsteinfeger Johann Bruder, geboren den 29. October 1862, 1882 in Neuschottland, 6 Wochen Gefängniß.

43. Arbeiter Otto Jagelinski, geboren den 25. Febr. 1864, zuletzt in Danzig, 12 Tage Gefängniß.
 44. Arbeiter August Muffte, geboren den 15. August 1860, zuletzt in Wrentau, 14 Tage Gefängniß.
 45. Kellner Hugo Schroeder, zuletzt in Danzig 40 Mt. eventl. 7 Tage Gefängniß.
 46. Knecht Joseph Radolny, geboren den 20. März 1866, zuletzt in Saspe, 14 Tage Gefängniß.
 47. Handlanger Robert Wilam, geboren den 11. Mai 1864, zuletzt in Danzig, 5 Tage Gefängniß.
 48. Commis Leopold Bleise, geboren den 24. Septbr 1852, 1882 in Danzig, 20 Mt. event. 4 Tage Gefängniß.
 49. Arbeiter Friedrich Schink, ca. 24 Jahre alt, 1881 in Quadendorf, dann in Danzig, 20 Mt., event. 5 Tage Gefängniß.

Es wird ersucht, die vorerwähnten Strafen zu vollstrecken und zu den Akten X. Genrl. VI. Nachricht zu geben, die außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Danzig Betroffenen sind in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß; andernfalls in das hiesige Centralgefängniß einzuliefern. Der unterm 26. Juni 1881 erlassene Stadtbrief ist hiervon erledigt.

Danzig, den 4. April 1883.

Königl. Amtsgericht XIV.

1889 Gegen die Arbeiterfrau Mathilde Saffran aus Ziganenberg, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des früheren Königlich-städt. und Kreisgerichts zu Danzig vom 19. Dezember 1878 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, an der p. Saffran die sechswohentliche Gefängnißstrafe zu vollstrecken, auch zu den diesseitigen Akten II. M. 1669/79 Mittheilung machen zu wollen.

Danzig, den 15. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1890 Gegen das Dienstmädchen Marie Romahn, gebürtig in Brunau-Höhe, Kreises Elbing, die sich auch Neumann nennt und behauptet, in Streitswalde, Kreises Braunsberg, geboren zu sein, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Elbing abzuliefern, auch zu den Akten J. I. 497/83 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 20. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1891 Gegen den Köthner Franz Rutowski aus Weißenburg, Kreises Stuhm, geb. im Jahre 1836 zu Jarischau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. K. 7/83.

Elbing, den 12. April 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1892 Gegen den Knecht Carl Schankin aus Luggewieser Brücke, Kreis Lauenburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts der Körperletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Lauenburg abzuliefern. Der p. Schankin soll mit einem blinden Leierlastenmann herumziehen. J. 1535/82.

Signalement: Alter 17 Jahre, Statur mittel, Haare dunkel, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: ein grauer Anzug aus halbwollenem Zeuge und schwarzer Tuchmütze.

Besondere Kennzeichen: an der rechten Hand fehlen die drei Hinterfinger.

Stolp, den 9. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1893 Gegen den Arbeiter Anton Reschke aus Klein Unterberg, 36 Jahre alt, welcher angeblich in den Kreis Pr. Stargardt verzogen sein soll, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Thorn vom 2. Januar 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. M. 1 288/82.

Thorn, den 10 April 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1894 Gegen den Brennknecht Thomas Stumli von Melno, gebürtig aus Adlich Schönau, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlich-städt. Landgerichts zu Graudenz vom 24. Februar 1883 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, dessen Vorstand hiermit um Vollstreckung der Strafe und Nachricht-ertheilung hierher ersucht wird. L. 27/83.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur schlank, Augenbrauen schwarz, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Sprache deutsch und polnisch, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare schwarz, kleiner Schnurrbart, Augen braun, Nasa rund, Gesichtsfarbe gesund.

Graudenz, den 9. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1895 Gegen den Arbeiter Jacob Wittschel aus Roszlow, geboren am 29. Juni 1853, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten J. 4131/82 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur schlank, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Nase stumpf, Zähne defect, braunen Schnurrbart, Augen braun, Mund klein, Nasa länglich.

Magdeburg, den 9. April 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

1996 Gegen die Dienstmagd Veronika Pawlowst aus Wyszyn, Kreis Berent, circa 18 Jahre alt, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Berent abzuliefern.

Berent, den 28. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht.

1997 Gegen das Dienstmädchen Johanna Phillipowska aus Schönwalde, früher in Thorn im Dienst, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Thorn abzuliefern. J. 334/83.

Thorn, den 2. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1998 Gegen den Arbeiter Ferdinand Philipp, aus Froedenau gebürtig, 17 Jahre alt, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Rosenberg abzuliefern. C. 2 L 53/82.

Elbing, den 31. März 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1999 Gegen den Arbeiter Albrecht Grochowst, zuletzt in Hagenort wohnhaft, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargardt vom 12. Mai 1882 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns von dem Bescherehenen Nachricht zu geben. D. 182/82.

Pr. Stargardt, den 2. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

2000 Gegen die unverehelichte Wilhelmine Kögel aus Bukig hat die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig unter dem 12. April c. wegen Diebstahls und Fluchtverdachts die gerichtliche Haft beschlossen.

Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange No. 9, überführen zu lassen, auch zu den Akten I. O. 38/83 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 16. April 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

2001 Gegen die arbeitslosen Arbeiter Friedrich Korneffel und Franz Weide aus Pofilge, welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Widerstandes und Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. J. I. 476/83.

Elbing, den 9. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2002 Gegen den Arbeiter August Lückrath aus Dirschau, ebenda geboren, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargardt abzuliefern. I J. 454/83.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Statur schlank, Größe 1 m. 72 cm., Haare graumelirt, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Gesicht länglich. Sprache deutsch und polnisch, Schnurrbart grau melirt, Augen blau, Nase oval, Gesichtsfarbe gesund. Kleidung: graues Jaquet, dunkle Hose und Weste, dunkle Sommermütze. Besondere Kennzeichen: trägt kurz geschorenes Kopshaar wie ein Zuchtshäusler.

Danzig, den 14. April 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

2003 Gegen den Tischler Theodor Nemitz, der sich auch Bugke nennt, aus Sagerke bei Zellbrück, später in Flötenstein, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Eingehung einer Doppellehe verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, und der königlichen Staats-Anwaltschaft in Königs Anzeigle zu erstatten. G. 42/83.

Baltenburg, den 12. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

2004 Gegen den Schiffer Peter Schimanski aus Thorn, geboren zu Culm im Jahre 1845, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 6. Juli 1882 erkannte Geldstrafe von 15 Mark eventualiter eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, falls derselbe sich über die Erlegung der Geldstrafe von 15 Mark nicht ausweisen kann, die substituirte Gefängnißstrafe gegen denselben zu vollstrecken. (II. M. 1 1324/79).

Danzig, den 14. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2005 Es wird ergebenst ersucht, den Knecht Albert v. Masuch aus Dt. Damerau, hiesigen Kreises, geboren am 2. Mai 1860 in Schönlit, Kreis Heilsberg, welcher wegen Körperverletzung unter Anklage steht, flüchtig ist und sich verborgen hält, zu verhaften und an das hiesige Kgl. Amtsgericht abzuliefern. P. L. 35/83. D. 13/83.

Stuhm, den 13. April 1883.

Der Amtsanwalt.

2006 Gegen den Knecht Johann Glawny aus Ezerbenzyn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. J. 64/83.

Dirschau, den 13. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

2007 Gegen den Knecht Carl Schirz, geb. am 10. October 1859 zu Lastowig, zuletzt in Dahan aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen mehrfacher gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. JI 1087/82

Elbing, den 11. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2008 Die durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Greifswald vom 8. März c. gegen den Händler David Sachs aus Stettin, geboren am 29. Juni 1861 zu Scharlock bei Nowallexandrowo in Rußland, mosaischen Glaubens, wegen Gewerbesteuercontravention erkannte Geldstrafe von 96 Mk., welcher für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 12 Tagen substituirt ist, soll vollstreckt werden.

Es wird gebeten, ten p. Sachs, welcher sich verborgen hält, zu verhaften und an das nächste Amtsgericht zum Zwecke der Strafvollstreckung abzuliefern, über das Geschehene aber hierher Nachricht zu geben.

Greifswald, den 6. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

2009 Gegen den Maurergesellen Otto Fischer aus Stolp, geboren am 22. Juni 1857, evangelischer Religion, welcher sich im Dezember v. J. im Stadt-Lazareth zu Kostock besunden und sich jetzt verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stolp vom 3. Juli 1882 wegen öffentlicher Beleidigung erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern. D 175/82.

Stolp, den 19. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2010 Der Arbeiter Hermann Neumann auch Hornig aus Parparen, durch Erkenntniß der Königl. Strafkammer zu Rosenberg wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 3 Jahren Zuchthaus rechtskräftig verurtheilt, ist auf dem Transport nach der Strafanstalt zu Mewe in der Nähe von Riesenburg entsprungen. Um seine Wiederverhaftung und Einlieferung wird ersucht. L. 2. 25/80.

Elbing, den 6. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2011 Gegen die unverheiratete Marie Louise Lettau, zuletzt Dienstmädchen in Neu-Dollstädt Kreis Pr. Holland, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 23. Januar 1883 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den Akten E. 474/82 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. April 1883.

Königliches Amtsgericht.

2012 In der Forstfache von Carthaus pro Mai 1882 No. 461 der Coui. soll gegen den Knecht Stephan Szinda aus Barwit, welcher sich verborgen hält, eine durch Strafbefehl des hiesigen Königl. Amtsgerichts vom 19. April 1882 festgesetzte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in unser Gefängniß abzuliefern.

Carthaus, den 22. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2013 Gegen den Schmiedegesellen Gustav Otto Elner, früher hier, Nonnengasse No. 18, geb. am 15. Februar 1854 zu Kopin, Kreis Wehlau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 22. Juni 1880 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten und 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (X. D. 419/80.)

Danzig, den 16. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht 12.

2014 Gegen den Arbeiter Wilhelm Nabis von hier, Or Scheunenstraße 9, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 9. Dezember 1882 erkannte Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten V C. 36/82 vom Geschehenen Nachricht zu geben.

Elbing, den 24. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2015 Gegen den Schuhmachersellen Johann Selte, ohne Domizil, geb. am 6. September 1856 zu Boffitz, Kr. Danzig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Tiegenhof abzuliefern, hierher aber zu den Akten J. I. 451/83 Nachricht zu geben

Elbing, den 30. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2016 Gegen den Diensthungen Carl August Tolsdorf, auch Tolsdorf, geboren den 17. April 1864, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft verhängt, weil derselbe als Schiffsmann nach Abschluß des Feuervertrages mit einem Feuervorstoß von 19 Mark vom Deutschen Schiffe „Marianna“ entlaufen ist. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Actenz. J II. 237/83.

Elbing, den 21. März 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2017 In der Forstfache Stangenwalde pro Januar/Februar 1882 No. 191 u. 184 der Cons. soll gegen den Arbeiter Michael Wopczichowski aus Semlin, welcher sich verborgen hält, eine durch Strafbefehl des hiesigen Königl. Amtsgerichts vom 21. März 1882 festgesetzte Gefängnißstrafe von 9 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in unser Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Carthaus, den 22. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2018 Gegen den Tischlerlehrling Ernst Rudolf Adloff, von hier, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 3. Februar 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den Acten D 22/82 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2019 Gegen den Maler Andreas Paczel aus Czapiewitz, Kreis Konitz, welcher sich auch Ziemer, Ziemann oder Pietruszewski nennt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Konitz abzuliefern. G. 505/83. Beschreibung: Alter 50 Jahre, Statur gedrungen, Haare roth, rother Vollbart, Gesicht breit, Gesichtsfarbe roth. Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: Geht mit beiden Fußspitzen auffallend auswärts.

Konitz, den 8. März 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2020 Gegen den Inspector Robert Sack, zuletzt in Königsberg Ostpr. wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist wegen Unterschlagung vom Königl. Amtsgericht zu Neustadt Westpr. die gerichtliche Haft beschlossen. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, auch hierher zu den Acten I J. 2794/82 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 10. März 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2021 Gegen den Formerlehrling Carl Gudath aus Wehlau, 18 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil der 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Königsberg vom 24. October 1882 wegen wiederholter Beleidigung erkannte Geldstrafe von 10 Mk. oder im Unerwägungsfalle eine Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und von dem Veranlassen hierher Mittheilung zu machen. Altz. B. 38/82 8.

Wehlau, den 9. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

2022 Gegen den Fleischergehilfen Herrmann Voigt, früher hier, Zunkerstraße No. 2., geb. den 24. September 1861 in Jage bei Sondershausen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 22. Juni 1880 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monat und 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (X. D. 419/80.)

Danzig, den 16. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht 12.

2023 Der Grenadier Hyronimus Mehech der diesseitigen 4. Compagnie, hat sich am 9. v. Mts. Vormittags aus dem Kasernement Weichselmünde entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, weshalb er der Fahnenflucht verdächtig. Es werden daher alle Polizeibehörden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Antreffungsfalle arretiren und der nächsten Militärbehörde behufs Hertransports überliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Schöneberg, Kr. Marienburg, früherer Aufenthaltsort Schöneberg, Kr. Marienburg, Religion evangelisch, Alter 22 Jahre 11 Monate, Größe 1,65,5 m, Haare blond, Augen blau, blonder Schuurtbart, im Entstehen, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt gesetzt, Sprache deutsch.

Bekleidet war derselbe mit 1 Waffenrock, 1 Militär-Luchhose, 1 Halsbinde, 1 Hemde, 1 Paar Unterhosen, 1 Paar Commisstiefel, 1 Feldmütze.

Danzig, den 12. März 1883.

Commando des 1. Bataillons 3. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 4.

2024 Gegen den Knecht Johann Ziemann aus Neufahrwasser, geboren am 10. August 1860 in Zoppot, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 5. Mai 1881 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Preussische Gerichtsgefängniß abzuliefern. II M. 108/81.

Danzig, den 12. März 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2025 Gegen den Seefahrer Eugen Franz Röster aus Danzig, am 11. November 1863 geboren, und den Schiffsloch Emil Benjamin Franz Rompiz aus Danzig, am 12. October 1864 geboren, ist die Untersuchungshaft beschlossen, weil dieselben insbesondere verdächtig sind am 7. September 1882 zu Shields vom Schiff „Diana“, Heimathshafen Stralsund, um sich der Fortsetzung des Dienstes zu entziehen, entlaufen und dabei ein zu dem Schiff gehöriges Boot mitgenommen zu haben. Der p. Röster und Rompiz sind an ihrem Heimathsort nicht zu ermitteln gewesen und halten sich dieselben anscheinend verborgen.

Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle festzunehmen und hierher in's Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Stralsund, den 26. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht.

2026 Gegen den Bestker Sohn Franz von Dojanowski aus Puzdrowo, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 13. März 1883 erlassene Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in unser Gefängniß abzuliefern.

Carthaus, den 7. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

2027 Der Cigarrenfabrikant Max Kraft aus Stolp, geboren am 11. December 1858, mosaisch, welcher sich verborgen hält, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Stolp vom 21. Juni 1882 wegen versuchten Betruges zu 6 Monaten Gefängniß und 600 Mark Geldstrafe, event. für je 10 Mark zu einem Tage Gefängniß verurtheilt worden. Die Zwangsvollstreckung wegen der Geldstrafe ist furchtlos geblieben.

Es wird ersucht, den p. Kraft im Betretungsfalle zu verhaften und an das nächste Gerichtesgefängniß behufs Vollstreckung der Gefängnißstrafen von 6 Monaten und 10 Tagen abzuliefern. M. I. 37/82.

Stolp, den 29. März 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2028 Durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 19. Februar 1883 ist der Arbeiter Anton Josef Mublaff, 25 Jahre alt, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltend, wegen unerlaubter Auswanderung als Reservist zu einer Geldstrafe von 150 Mark, welcher im Unermögensfalle 6 Wochen Haft zu substituiren, bestraft.

Diese Strafe kann, da der Aufenthalt des p. Mublaff nicht bekannt ist, nicht vollstreckt werden.

Es wird ersucht, auf denselben zu vigiliren und im Betretungsfalle die Geldstrafe einzuziehen, im Unermögensfalle aber denselben Behufs Verbüßung der substituirtten Freiheitsstrafe dem nächstgelegenen Amtsgerichte, welches um Vollstreckung derselben angegangen wird, abzuliefern.

Neustadt Westpr., den 19. März 1883.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefs-Erneuerungen.

2029 Der hinter das Dienstmädchen Marie Sawonda aus Rohrteich unterm 6. Januar 1882 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. D. 181/81.

Dirschau, den 19. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

2030 Der unterm 27. März 1882 hinter den Diensthjungen Max Semmry, ohne festen Wohnsitz, am 26. Mai 1864 in Königsberg geboren, erlassene Stechbrief wird erneuert.

Wartenstein, den 19. April 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

2031 Der hinter den Knecht Mathias Dzhinski aus Pommeu unterm 3. Juli 1882 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. C. 8/82.

Dirschau, den 19. April 1883.

Königl. Amtsgericht.

2032 Der hinter den Arbeiter August Lindner, auch Schaefer, aus Behrendshagen, unterm dem 20. Juli 1881 erlassene Stechbrief wird erneuert. Actenz. J. I. 602/81.

Elbing, den 26. März 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2033 Der hinter den Handelsmann Samuel Gluckmann aus Memel unterm 23. December 1881 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. IV. E. 382/80.

Marienburg, den 4. April 1883.

Königliches Amtsgericht 4.

2034 Der hinter den Arbeiter Franz Brisk aus Marienburg unterm 17. December 1881 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. VII. E. 263/81.

Marienburg, den 7. April 1883.

Königliches Amtsgericht IV.

2035 Der hinter die Militairpflichtigen:

1. Rudolf Otto Richard Bergath, geboren am 26. October 1853 zu Danzig,
2. Hans Gustav Adolf Böhmke, geboren am 4. April 1858 zu Danzig,
3. Eugen Albert Bruno Dielesfeldt, geboren am 16. Juli 1855 zu Danzig,
4. Johann Friedrich Borchert, geboren am 25. August 1855 zu Danzig,
5. August Adolf Wohl, geboren am 1. Juni 1855 zu Danzig,
6. Theodor Hermann Bloch, geboren am 12. September 1855 zu Danzig,
7. Johann August Bäcker, geboren am 15. März 1855 zu Danzig,
8. Johann Magnus Bromberg, geboren am 1. Februar 1855 zu Neufahrwasser,
9. Friedrich Wilhelm Boyte, geboren am 11. April 1855 zu Neufahrwasser,
10. Carl Wilhelm Classen, geboren am 14. März 1855 zu Danzig,
11. Johann Adolf Degler, geboren am 6. Juni 1855 zu Danzig,
12. Paul Rudolf Albert Duske, geboren am 6. October 1855 zu Danzig,
13. Ernst Rudolf Frankl, geboren am 16. Juni 1855 zu Danzig,
14. August Ferdinand Fiebrandt, geboren am 12. Juni 1855 zu Danzig,
15. Gustav Adolf Glaser, geboren am 27. November 1853 zu Danzig,
16. Heinrich Robert Gerwin, geboren am 14. Dezember 1855 zu Danzig,
17. Gottlieb Julius Gruginiski, geboren am 16. Juli 1855 zu Danzig,

18. Johann Louis Boedrich, geboren am 1. April 1855 zu Stolzenberg,
19. Paul Rudolf Theodor Hoffmann, geboren am 10. Januar 1846 zu Danzig,
20. Emil Oskar Carl Henschel, geboren am 4. Februar 1855 zu Danzig,
21. Bernhard Heinrich Isaac, geboren am 2. November 1854 zu St. Albrecht,
22. Carl Ernst Julius Jasiński, geboren am 26. Februar 1855 zu Danzig,
23. Christoph Otto Jadowski, geboren am 4. Februar 1855 zu Neufahrwasser,
24. Friedrich Krest, geboren am 17. Oktober 1855 zu Danzig,
25. Ludwig August Kaminski, geboren am 28. Mai 1855 zu Danzig,
26. Rudolf Albert Kaminski, geboren am 26. November 1855 zu Danzig,
27. August Ludwig Kwiatkowski, geboren am 22. Mai 1855 zu Danzig,
28. Johann Hermann Kessler, geboren am 28. März 1855 zu Danzig,
29. Johann Ernst Kessler, geboren am 28. März 1855 zu Danzig,
30. Albert Hermann Kellwig, geboren am 3. September 1855 zu Danzig,
31. Paul Hermann Kugel, geboren am 6. Februar 1855 zu Bromberg,
32. Julius Lichtenstein, geboren am 29. Juli 1854 zu Danzig,
33. Johann Oskar Lastowski, geboren am 4. Mai 1855 zu Danzig,
34. Friedrich Albert Meyer, geboren am 24. Januar 1855 zu Danzig,
35. Carl Johann Hermann Mathenowitz, geboren am 7. Juli 1855 zu Danzig,
36. Ernst Gotthilf Müller, geboren am 26. Juli 1855 zu Danzig,
37. August Otto Malowski, geboren am 30. November 1855 zu Danzig,
38. Friedrich Wilhelm Müller, geboren am 21. April 1855 zu Tschernigow in Rußland,
39. Julius Richard Rimschack, geboren am 18. Januar 1855 zu Danzig,
40. Richard Raumann, geboren am 7. Juli 1855 zu Danzig,
41. Max Johann Reinhold Neumann, geboren am 29. November 1855 zu Danzig,
42. Otto Ludwig Poschmann, geboren am 5. Mai 1855 zu Danzig,
43. Friedrich Wilhelm Philipp, geboren am 31. Mai 1855 zu Danzig,
44. Friedrich Andreas Pranz, geboren am 5. Februar 1855 zu Danzig,
45. Friedrich Wilhelm Panitzki, geboren am 15. September 1855 zu Neufahrwasser,
46. Carl Friedrich Schlicht, geboren am 18. März 1855 zu Danzig,
47. Heinrich Gustav Schall, geboren am 1. Mai 1855 zu Danzig,
48. Eduard Ferdinand Steinte, geboren am 10. März 1855 zu Danzig,
49. Carl Eduard Schulz, geboren am 28. Januar 1855 zu Danzig,
50. Johann Friedrich Schütz, geboren am 6. Juni 1855 zu Neuschottland,
51. Hermann Carl Timm, geboren am 11. März 1855 zu Danzig,
52. August Friedrich Emil Wilde, geboren am 2. October 1855 zu Danzig,
53. Johann August Wendziersti, geboren am 24. März 1855 zu Danzig,
54. August Otto Wiczelinowski, geboren am 25. October 1855 zu Danzig,
55. Ludwig Heinrich Julius Zimmermann, geboren am 16. August 1855 zu Danzig,
56. Friedrich August Paul Zimmermann, geboren am 14. August 1855 zu Danzig,
57. Paul Oskar Alexander Petermann, geboren am 2. August 1855 zu Danzig,
58. Liebermann Müller, geboren am 1. October 1855 zu Danzig,

unterm 3. April 1882 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (II M 1 370/79)
Danzig, den 14. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

2036 Der hinter den Schneider und Altgesellen Ferdinand Schwarzer aus Marienburg, unter dem 27. März 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 11. April 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Privat-Anzeige.

2037 Zu einem siebenj. fgl. Gymnasialschüler und einer neunj. Schülerin der städt. höheren Töchterschule werden noch zwei Pensionäre möglichst im gleichen Alter gesucht. Bei mäßiger Pensionsbedingung geistige wie körperliche Pflege; auf Wunsch vorzüglicher Klavierunterricht.

Danzig, Mattheabuden 6, 1. Etage.

Inserate zum „Wesentlichen Anzeiger“ zum „Amisblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 15 Pf.